**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 13

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der für diese Spezialität wohlbekannten Firma Braun in Nürnberg an und zwar vertreten durch einen eleganten elektro-automobilen Offizierswagen, zwei Mannschafts- und Gerätewagen je mit eingebauter Rundlaufpumpe von 1000 Litern Leiftung. Der eine dieser letteren Wagen wird durch Explosionsmotor, der andere elektrisch angetrieben.

Besonders erwähnenswert erscheint uns sodann die große Spezialausstellung von mehr als 20 naturgetreu gearbeiteten Modellen mechan. Leitern, welche die historische Entwicklung der heutigen mechanischen Leitern von den primitivsten Anfängen an bis zur Jettzeit höchst an-

schaulich zeigt.

An diese Großgerate schließen sich die meist eigenen Fabritate der Firma Kreis & Schäfli an, von denen hier indes nur deren ebenso zweckmäßig wie trefflich gearbeitete, tragbare Schiebleitern und Hakenleitern, Dachsleitern 2c. mit den dazu gehörigen Leiterwagen, ferner Hydrantenwagen bewährter Konftruktion aufgeführt werden fonnen.

Reichhaltig ist auch die Ausstellung der gen. Firmen von Hilfsgeräten und Ausruftungsftücken für Feuerwehren, wie Wertzeuge und Wagen für Elektriker, Beleuchtungsartifel und namentlich Schlauchmaterial in besonders solid und schön gearbeiteter Ware, Fabrikat der bekannten

Firma Wernecke in Stafa. Anschließend daran sei die reiche Ausstellung an Armaturen, Kupplungen, Verschraubungen, Mundstücken, Handspriken usw. erwähnt. Es folgt dann die nicht minder vollständige Ausstellung von Gegenständen zur perfönlichen Ausruftung der Feuerwehrmanner, wie Selme, Beile, Gurten, Seile 2c., sowie die praktischen Sanitatsund Rettungsgeräte und Rauchschutz-Apparate verschiedener Urt, die speziell zur Menschenrettung und zum Eindringen bei Kellerbränden dienen, ferner die Apparate zur Hife-leistung bei vorkommenden Berletzungen, wie Berbandfästen, Tragbahren, bezw. Krankenwagen; unter den letteren ift der allgemein bekannte, vielverbreitete Ewald-Krankenwagen mit Schwenkachse besonders hervorzuheben. "St. Galler Tagbl.")

— Die Ausstellung dauert bis 4. Juli

Kantonale Gewerbeausstellung 1911 in Herisau. Die Borbereitungen für die nächstes Jahr in Herisau stattsindende Gewerbeausstellung, an der sich voraussichtlich auch die Landwirtschaft beteiligen wird, haben begonnen. Die Unmelbeformulare werden in nächfter Beit zur Versendung an die Intereffenten gelangen. Diese kantonale Ausstellung bezweckt, ein übersichtliches Gefamtbild sämtlicher Handwerks-, Gewerbe- und Induftriezweige, sowie der Landwirtschaft zu schaffen, den Antrieb zu vermehrten Anstrengungungen auf allen Gebieten zu geben und zugleich die Konkurrenzfähigkeit dieser Produkte mit denen auswärtiger Produzenten zu konstatieren. Für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse werden auch temporare Spezialausstellungen veranstaltet. Zugleich soll die Ausstellung eine Art Einweihung der Ber-bindung der Gemeinde Herisau mit der Bodensee-Toggenburg Bahn darftellen.

### Apparate für autogene Schweissung im Kanton St. Gallen.

(Rorrespondenz.)

Diese sind nicht immer so ungefährlich, wie man gerne anzugeben pflegt. So verlief eine Havarie in St. Gallen Mitte Dezember 1909 nur dank der Geiftesgegenwart des betreffenden Meifters ohne größeren Unglücksfall und ohne wesentlichen Materialschaden. Immerhin hat der Regierungsrat Beranlagung genommen, für diefe Schweißapparate eine besondere Verordnung zu erlassen; diese heißt:

#### Vorschriften.

1. Für die Aufstellung und Inbetriebsetzung ber Apparate für das autogene Schweißverfahren mit dem Azetylen-Sauerftoff- Geblafe besteht, wie für alle andern Azetylen-Anlagen, die in Art. 6 der kantonalen Verordnung betreffend Kalziumkarbid und Azetylen vom 14. Fanuar 1899 stipulierte Anzeigepflicht.

2. Die Anlage darf nicht in Betrieb gesetzt werden, bevor die auf Grund einer fachmannischen Inspektion zu erteilende Bewilligung seitens der kantonalen Feuerpolizeibehörde einge-

troffen ift.

Die Installateure solcher Anlagen sind pflichtig, die Besteller und Eigentümer auf die Anzeigepslicht aufmerksam zu machen, und werden im Unterlaffungsfall in Anwendung von Art. 14 der Azetylen-Verordnung polizeilich gebüßt.-

Wenn mit dem Schweißbrenner in einer Werkstatt gearbeitet werden soll, so muß für die Aufstellung des Azetylen-Entwicklers ein abgeschloffener, maffiver, gut belichteter und ventilierbarer Raum vor-

handen sein.

Wo die Schweißarbeiten im Freien besorgt werden, muß der Azetylen-Entwickler mindestens 5 m vom Sauerstoffzylinder und der Schweißbrennerflamme entfernt sein.

Es werden für die Arbeiten im Freien nur folche bewegliche resp. tragbare Azetylen Entwickler zugelassen, welche für einen Karbidvorrat von nicht mehr als 2 kg eingerichtet sind.

Bewegliche Apparate muffen nach jedem Gebrauch, resp. vor-Feierabend, vom Karbid und vom Azetylen-Gas vollständig entleert werden.

St. Gallen, den 19. Januar 1910.

Der Kantonschemiker: sig. Dr. G. Ambühl.

Wie wohlangebracht diese Borsichtsmaßregeln sind, beweist folgender Unfall in Zürich: Anfangs April hat sich an der Konradstraße in Zürich III im Hause der Metallwaren= und Armaturenwerke A.=G. eine Explosion ereignet, die leicht von schlimmen Folgen hätte begleitet sein können. Im Geschäfte war in den unteren Räumen ein Apparat für autogene Schweißung mit Azetylen Sauerstoff aufgestellt. Der Werkmeister und ein Tech nifer machten mit demselben verschiedene Versuche, doch funktionierte der Apparat den ganzen Bormittag nicht richtig. Während die beiden nun an der Maschine manipulierten, explodierte plötlich der Gasometer. durch ein Wunder entgingen die beiden Männer dem Tode, während am Apparat ein Schaden von 500 Fr und am Gebäude ein solcher von etwa 2500 Fr. entstand.

# Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) Für 12 Doppel und 14 einfache Wohnhäuser hat die Bausektion! des Stadtrates am 24. Juni die Baubewilligungen et teilt; im ganzen wurde an diesem Tage 29 einzelnen Baugesuchen entsprochen. Es betrifft folgende Neuball-projette: Kreis II: 1 Wohnhaus an der Leimbach ftraße 118 von Herrn J. J. Rellstab in Leimbach; Kreis III: 9 Doppelwohnhäuser und 1 einfaches Wohl haus an der Bertaftraße 41, 43, 45, 47, 49, 51, 55, 57, 59 und 61 von der Genoffenschaft zur Beschaffung billiger Wohnungen, 1 Pfarrhaus an der Ausstellungsstraße 89 von der Kirchgemeinde Außersthl, 1 einfaches und 1 Doppelwohnhaus an der Werdstraße 109 und 1907 von Herrn Gerbermeister Ed. Stut; Kreis IV: 3 Wohnhäuser an der Dorfstraße 78, 80 und 82 von Herrn L. Florin in Thalwil, 1 Doppelwohnhaus an der Scheuchzerstraße 16 von der Genossenschaft Sonnegg, 1 Doppelwohnhaus an der Culmannstraße 18 von Herrn M. Peters-Eschger; Kreis V: 3 Wohnhäuser an der Susenbergstraße 9, 39 und 55 von der Baugenossenschaft Jakobsdurg, 1 Wohnhaus an der Susenbergstraße 45 von Herrn K. Homann, 1 Einfamilienhaus an der Keltenstraße 7 von Herrn R. Ulrich Pestalozzi, 1 Einfamilienhaus an der Sprensenbühlstraße 7 von Herrn Architest J. Kunkler, 1 Logierhaus an der Susenbergstraße 49 vom Jürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften. Von verschiedenen kleinern Bauprojekten sind zu erwähnen: Umbau des Hotel Schiff am Limmatquai, Bau eines Schuppeus an der Harburmstraße für die Maschinenfabrik Escher Wyß & Cie., Verandaufbau Kämistraße 58, Aufbau beim Hause Wassenplatsstraße 15.

Kirchenrenovationen. Die Kirchen in Dinhard und Flach sollen, letztere im Aeußern des Kirchenschiffes, renoviert werden; den bezüglichen Borlagen ist vom Regierungsrate die Genehmigung erteilt worden.

Shulhausbau Pieterlen. Gine außerordentsiche Bersammlung der Einwohnergemeinde beschloß mit Ginftimmigkeit, ein Schulhaus im Rostenvoranschlag von zirka 120,000 Fr. nach einem von der Baustrma Königer in Tavannes außgeführten Projekte auf der Leimern zu erstellen und bewilligte dem Gemeinderat den nötigen Kredit.

Schulhausban Tramelan. Die Gemeinde Tramelanbessows will ein Sekundarschulgebäude mit einem Kostenvoranschlag von 184,000 Fr. erbauen. Die Gemeindeversammlung hat die Baupläne genehmigt.

Kirchenheizeinrichtung Wattwil. Die außerordentliche katholische Kirchgenossenorsammlung vom 26. Juni saste den einmütigen Beschluß, mit der evangelischen Kirchgemeinde für das gemeinsam paritätische Gotteshaus eine Kirchenheizung erstellen zu lassen. Da ein bezüglicher Entscheid evangelischerseits schon am 24. Mai gesallen ist, wird die projektierte Heizung (System Perret) ihon nächsten Winter in Funktion treten können.

Hodranten- und Trinkwasserversorgung Thal bei Flawit. Die Gemeindeversammlung Flawil beschloß, den Weiler Thal mit einem Kostenauswand von 8000 Fr. mit einer Hydranten- und Trinkwasserversorgung zu versehen.

Gasversorgung Flawil. Die Gemeindeversammlung genehmigte den Antrag des Gemeinderates, den Betrieb der Gaswerkanlage für 3 Jahre fest zu übernehmen und eventuell nachher auf unbestimmte Zeit vertraglich an die Firma Kothenbach & Cie. in Bern zu verpachten.

Gaswert Liestal. Die Generalversammlung vom Liestaler Gaswert genehmigte Jahresbericht und Rechnung. Da der Reservesonds die Höhe des Aktienkapitals erreicht hat, sollen nach Beschluß die statutarischen 15% des Reingewinns statt dem Reservesonds, den Konsumenten als Kückvergütung zusließen. Nach Antrag des Berwaltungsrates wurde die Ausweisung einer Dividende von 5% beschlossen; ebenso erhalten die Konsumenten eine Kückvergütung von 5% ihres Jahreskonsums.

Bau eines Gaswerks in Lausanne. Londoner Blätter melden, Lausanne habe den Bau eines neuen Gaswerkes der englischen Firma Woodall and Dukham dum Preise von 750,000 Fr. übertragen. Der Wettbewerb um die Uebertragung des Baues sei zwischen deutschen

und englischen Firmen sehr heftig gewesen. Das Patent der Firma, bestehend in Vertikalretorten, gelangt zur Ausführung.

Die Entwickung der "Prophetenstadt" Brugg macht rasche Fortschritte. Dieses Frühjahr schon wurden 50 Neubauten unter Dach gebracht. Der Bau für das Vindonissamsseum erhebt sich bereits schon aus dem Boden. Die Eröffnung sindet voraussichtlich im Herbst statt. Auch das an Brugg anstoßende Windisch zeigt eine eifrige Bautätigkeit.

## Uerbandswesen.

Ein Sandwerker- und Gewerbeverein hat sich in Rusch liton konftituiert.

# Kampf-Chronik.

Der Kampf im Baugewerbe Deutschlands. Wer hat gesiegt? Der Arbeitgeberbund für das Baugewerbe wehrt sich mit Recht gegen die falsche Behauptung, er habe in dem beendeten Kampf eine Niederlage erlitten. Wie er die Dinge sieht, zeigt folgende von ihm ausgehende Mitteilung:

Der Ausgang des Kampfes im Baugewerbe wird von einigen Zeitungen als eine empfindliche Niederlage der Arbeitgeber bezeichnet. Davon kann nicht die Rede fein; denn wenn auch nicht alle Forderungen der Arbeitgeber durchgesetzt werden konnten, so haben die von den streitenden Parteien angenommenen Einigungsvorschläge doch die Erfüllung der wichtigsten Wünsche der Arbeitgeber gebracht; die allgemeinen Arbeitsbedingungen find jest durch einen Reichsverträg zwischen den Zen-tralinstanzen festgelegt, ein Zentralschiedsgericht ist ein-gesetzt worden, die Bekämpfung der Akkovarbeit durch die Arbeiterorganisationen ist als unzulässig und wider= rechtlich erklärt. In andern Punkten ist freilich ein Erfolg nicht zu verzeichnen, so bleibt zum Beispiel hinsicht-lich des Arbeitsnachweises alles beim alten. Das Schiedsgericht in Dresden war bei dem vollständigen Fehlen einer zuverläffigen amtlichen Statistif der Lebensmittelund Wohnungspreise nicht in der Lage, eine den tatfächlichen Verhältniffen angepaßte Lohnerhöhung zu verfügen — darunter haben nun viele Arbeitgeber ebenso zu leiden, wie viele Arbeitergruppen, für welche etwas mehr oder etwas weniger als die defretierten 5 Pfg. in ben nächsten 10 Jahren gerechter gewesen wären. die Arbeiter fast überall eine Erhöhung des Stundenlohnes um rund 10 Pfg. gefordert hatten, stellt sich auch in der Lohnfrage der Ausgang des Kampses nicht als eine Niederlage der Arbeitgeber dar. Aehnlich ist es hinsichtlich der Arbeitszeit: im großen und ganzen wird die zehnstündige Arbeitszeit im Sommer durch den Schiedsspruch nicht verkürzt, nur in sechs Großstädten ist man auf  $9^{1/2}$  Stunden zurückgegangen.

# Verschiedenes.

Gasexplosion. In einer Wohnung in St. Gallen schraubte ein Installateur auf Veranlassung des Mieters einen Leuchter ab, ohne daß der Haupthahn der Gaseleitung geschlossen worden wäre. Es entstand eine heftige Explosion, wobei außer Beschädigungen in der Wohnung auch der Mieter durch Brandwunden im Gessicht schwer verletzt wurde.

Nova, N.-G., Zürich. Mit Sitz in Zürich hat fich unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft gebildet. Die-

GEWERBEHUSEUF WINTERTHUR